

Editorial

Neue Prioritäten für den Staat

Beachtlicher Konsolidierungserfolg

Die österreichische Budgetpolitik der letzten Jahre war geprägt durch das Bestreben, die zur Teilnahme an der Europäischen Währungsunion erforderlichen fiskalischen Konvergenzkriterien zu erfüllen. Nach anfänglichen Turbulenzen rund um das erste – sozial unausgewogene – Sparpaket vom Herbst 1995 und um die Regierungskrise vom Spätsommer 1996 – die zu Neuwahlen führte – einigte sich die neugebildete Regierung unter Einbeziehung der Sozialpartner auf ein 100 Milliarden Schilling - Sparpaket. Gleichzeitig erklärten sich die Länder und Gemeinden bereit, die Sparmaßnahmen auch in ihrem Bereich umzusetzen.

Ein strikter Budgetvollzug im Jahr 1996 ermöglichte die planmäßige Umsetzung der Maßnahmen. Erstmals seit vielen Jahren konnte der Voranschlag wieder eingehalten werden. 1997 gelang es sogar, den Voranschlag zu unterschreiten. Angesichts geringer wachsender Steuer- und Beitragseinnahmen sowie zu erwartender Mehrausgaben als Folge von gesetzlichen Änderungen mußte der Budgetvollzug jedoch in der ersten Jahreshälfte bei den Ermessensausgaben verschärft sowie Beschränkungen beim Import von Zigaretten aus den Oststaaten eingeführt werden. Deutlich niedrigere Zinsenzahlungen und Mehreinnahmen in anderen Bereichen (Privatisierung der Creditanstalt, 3. Mobiltelefonlizenz etc.) unterstützten den Budgetvollzug.

Das sogenannte Maastricht-Defizit des Bundes war 1997 nach derzeit vorliegenden Schätzungen etwa gleich hoch wie das administrative Defizit. Da die budgetäre Situation bei den Ländern und Gemeinden nicht zuletzt aufgrund zu pessimistischer Einschätzungen besser ist als angenommen, wird Österreich mit Sicherheit das für die Teilnahme an der dritten Stufe der Währungsunion erforderliche Defizitkriterium erreichen. Mit 2,5% des BIP wird die Drei-Prozent-Grenze sogar deutlich unterschritten. Auch beim Schuldenstand zeichnet sich ab, daß Österreich das Konvergenzkriterium erfüllen wird. Nach vorläufigen Berechnungen ging die öffentliche Verschuldung von 69,5% des BIP im Jahr 1996 auf 66,1% im Vorjahr zurück.

Dieser Konsolidierungserfolg kann zweifelsohne als beachtlich bezeichnet werden, innerhalb von nur zwei Jahren wurde das gesamte öffentliche Defizit um etwa 2 ½ Prozentpunkte des BIP gesenkt. Bei der Budgeterstellung für das Jahr 1998 zur Erreichung des Budgetziels mußten jedoch erneut konsolidierende